

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	28.09.2021	Kenntnisnahme
------------	-------------	------------	---------------

Ökokonto - Sachstand "Alter Weiher - Riedgraben"

Bisheriges Verfahren / Beratungen

- 29.04.2014 GR Beschluss zur Aufnahme weiterer Ökokontoflächen
- 20.01.2015 GR Planung einer naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme in Ittendorf / Gewann Alter Weiher (Information, n.Ö.)
- 20.04.2015 OR Vorstellung der Planung (Information, n.Ö.)
- 15.06.2020 OR Konzeptvorstellung "Alter Weiher - Riedgraben" (öffentlich)

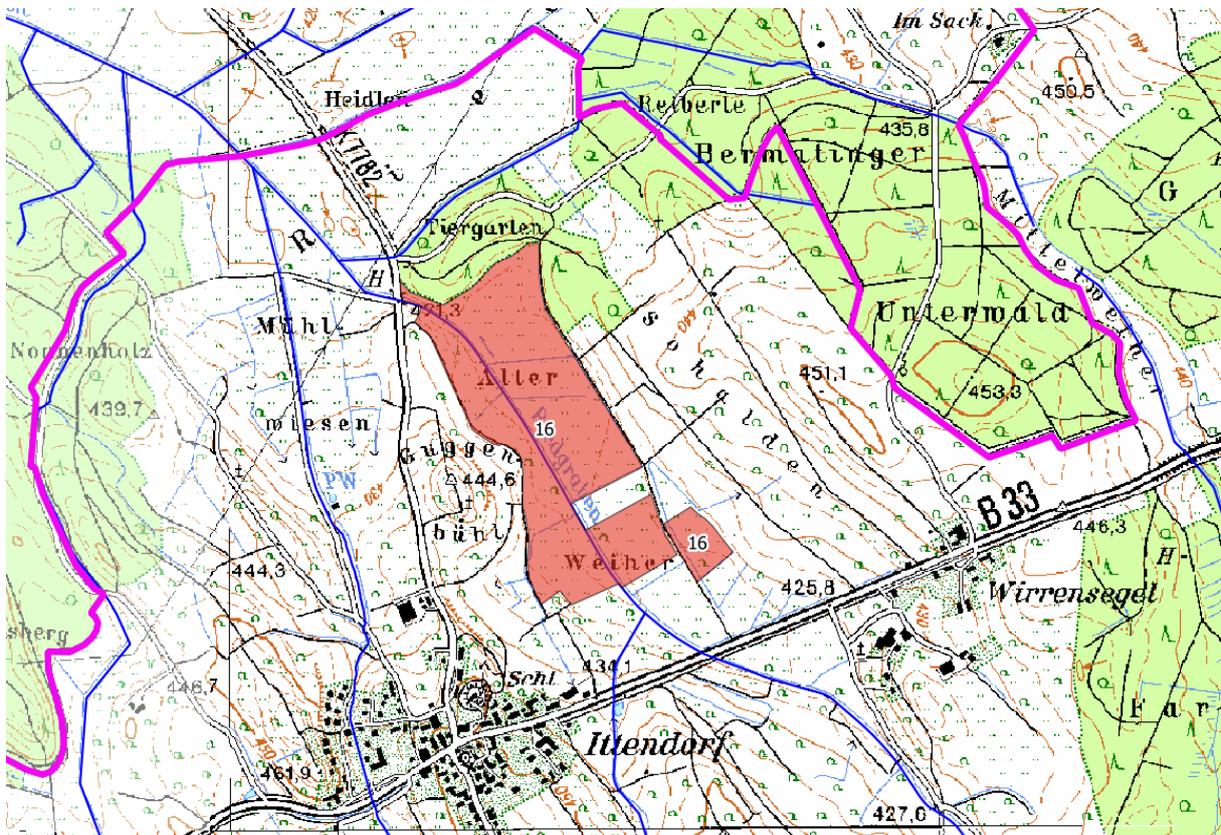
Ausgangslage

In seiner Sitzung am 04.06.2006 hat der Gemeinderat die Einrichtung eines Ökokontos beschlossen. Das kommunale Ökokonto der Stadt Markdorf wurde seit diesem Zeitpunkt fortgeführt und im Jahr 2013, aufgrund eines neu eingeführten Bewertungsmodells der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen (2012/ 2013) und den damit geänderten fachlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, erneut angepasst und bewertet. Das gesamte kommunale Ökokonto der Stadt Markdorf wurde auf Basis des neu eingeführten Bewertungsmodells aktualisiert und fortgeschrieben. Insgesamt befinden sich zurzeit 19 Ökokontomaßnahmen mit einem schutzgutübergreifenden Kompensationsangebot von insgesamt ca. 3.290.000 Ökopunkten im Ökokonto der Stadt Markdorf auf eigenen Flächen (siehe Liste in Anlagen). Davon sind 1.200.000 Ökopunkte verfügbar, weitere bis zu 100.000 Ökopunkte nach Prüfung der produktionsintegrierten Maßnahmen Nr. 15 am „Wangener Hölzle“ in Markdorf, Bermatingen. Ein produktionsintegriertes Konzept, mit

Einbeziehung des landwirtschaftlichen Pächters, verfolgt einen integrativen Ansatz unter Berücksichtigung der agrarstrukturellen Belange. Durch Anlage von Blühstreifen, Pufferung hochwertiger Biotopstrukturen und Stärkung der Lebensraum- und Strukturvielfalt werden beim „Wangener-Hölzle“ lediglich ca. 1,1 ha von 14,3 ha der Maßnahmenfläche beansprucht, aber der gesamte Raum wird insbesondere für Tiere und Pflanzen aufgewertet und landwirtschaftliche Ackerfläche wird gleichzeitig geschont.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Markdorf die Umsetzung weiterer Ökokontomaßnahmen und die Einbuchung der dadurch erzielten Ökopunkte in das kommunale Ökokonto. Die Maßnahme Nr. 16 im Gewann Briel / Alter Weiher, "Alter Weiher - Riedgraben" in Ittendorf kann auf einer Fläche von 22,65 ha umgesetzt werden, wodurch bis zu 2.000.000 Ökopunkten zusätzlich generiert werden können.

Sachlage zur Maßnahme Nr. 16 "Alter Weiher - Riedgraben"



Die Fläche liegt östlich von Ittendorf (Gemarkung Ittendorf) innerhalb der Riedgrabensenke „Alter Weiher“. Früher wurde die Senke entlang des Riedgrabens vermutlich von einem Kloster als Weiher aufgestaut, der Damm befand sich im Bereich der heutigen Querung der K

7782. Der Bereich ist im Landschaftsplan (2013) als Poolfläche zur prioritären Umsetzung von Maßnahmen für den Naturschutz ausgewiesen. Die Eingriffsregelung bietet den Gemeinden die Option, bereits im Vorfeld von Eingriffen Flächen, die aus landschaftsökologischer Sicht sinnvoll sind, in sog. Flächen- und Maßnahmenpools zu konzentrieren. Im Plangebiet stehen großflächig Niedermoorböden an, welche jedoch schon teilweise degeneriert sind.

Schon seit 2011 hat die Stadt nach und nach Flächen erwerben können. Ein Großteil des Gebiets war in Besitz des Landes, welches ursprünglich in Kooperation mit der Stadt Markdorf eigene Maßnahmen umsetzen wollte. Das aktuelle Maßnahmenggebiet umfasst einen Großteil der Flächen entlang des Riedgrabens und hat eine Größe von 22,65 ha. Es umfasst die Flurstücke 131, 153, 213, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1644, 1645, 1646, 1647, 1649, 1650.

Als Ökokontomaßnahme wurde in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ein Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes erarbeitet, die endgültige Abstimmung läuft noch.

Die Maßnahme sieht vor, die Äcker und überwiegend intensiv genutzte Grünlandflächen zukünftig extensiv als Dauergrünland zu nutzen und entlang des Riedgrabens eine gewässerbegleitende Hochstaudenflur zu entwickeln.

Zur Beteiligung der betroffenen Landwirte hat im März 2020 ein Vor-Ort Termin stattgefunden, im September 2020 wurden im Rathaus Einzelgespräche mit den Pächtern geführt.

Entwicklungsziele:

- Entwicklung von artenreichen Wiesen (Grünland mittlerer Standorte), in den teilweise überfluteten Senken Entwicklung von artenreichen Nasswiesen.
- Entlang des Riedgrabens Ergänzung der Pflanzung von einzelnen Gehölzen u.a. zur Verschattung des Baches mit Birken, Erlen, Weidensteckhölzer und Erhalt / Förderung des Röhrichts und einer gewässerbegleitenden Hochstaudenflur.
- Stärkung und Aufwertung der Lebensraum- und Vernetzungsfunktion für Pflanzen und Tiere (u.a Biber).
- Entwicklung/Aufwertung des Riedgrabens und seiner typischen Lebensgemeinschaften.
- Optimierung und Erhalt der Strukturvielfalt und von attraktivem Brut-, Nahrungs- und Lebensraum.

- Erhaltung und Entwicklung moortypischer Faunen- und Florenelemente und ihrer Lebensgemeinschaften
- Stopp der moorabbauenden Prozesse (Ackerbewirtschaftung im Moorkörper),
- Schutz der Niedermoorböden vor weiterer Degradierung und Zersetzung, Vermeidung des damit verbundenen CO₂ Ausstoßes (Senkung der Treibhausemissionen).
- Aufwertung der Bodenfunktionen durch Verringerung der Nähr- und Schadstoffeinträge und verdichtender Bodenbearbeitung durch intensive Landwirtschaft.
- Wiederherstellung der ursprünglichen Grundwasserstände, soweit dies die Standortbedingungen und randlichen Nutzungen zulassen
- Aufwertung des Waldrandes durch Förderung eines Hochstaudensaumes
- Aufwertung der Naherholungsfunktion durch höhere Strukturvielfalt
- Mittelfristige Planung - Verbesserung der Wegverbindungen und der Infrastruktur, z. B. Infotafeln, Aussichtspunkte, Stege etc.

Umsetzung der Maßnahme Nr. 16:

Vorgesehen ist die Umsetzung eines Großteils der Maßnahmen ab dem Frühjahr 2022: Umwandlung des Ackers in eine artenreiche Fettwiese durch Herstellung optimaler Keimbedingungen mittels (Eggen) und Aufbringen von Heudrusch von einer geeigneten Spenderfläche, im intensiv genutzten Grünland streifenweise durch Pflügen und Herstellung optimaler Keimbedingungen (Eggen) sowie Aufbringen von Heudrusch von einer geeigneten Spenderfläche. Die höher gelegenen Flächen im Nordosten des Gebietes können bis 2024 intensiver genutzt werden, um den langjährigen Pächtern entgegenzukommen.

Biotopwert:

Der Biotopwert dieser Maßnahmen beläuft sich auf insgesamt ca. 2.000.000 Ökopunkte (davon 1.447.000 Ökopunkte aus der Umsetzung der 1. Stufe). Mit Abschluss der Ökokontomaßnahme „Alt Weiher – Riedgraben“ besitzt die Stadt voraussichtlich 3.290.000 Ökopunkte.

Kosten

Die Herstellungskosten belaufen sich für die gesamte Maßnahme auf ca. 70.000 Euro. Pflegekosten entfallen bei unentgeltlicher Grünlandnutzung durch die Pächter. Für stark vernässte Bereiche können gegebenenfalls Zuschläge gezahlt werden, um die fachgerechte Pflege der Flächen zu gewährleisten.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Präsentation des Landschaftsarchitekturbüros 365 ° zur Kenntnis

1012_Ökokontomaßnahmen_Übersicht_Markdorf_Stand_2021_09_kurz

1012_M16_Anlage_II_Alter_Weiher_Konzept_Massnahmen_gesamt_2021_09_08